

# Entwicklung des Stadtwaldes

## Lippischer Heimatbund unterrichtet Stadtführer

### Lage.

**D**ie Ausbildung der künftigen Stadtführer schreitet voran.

Jüngst hat Margarete Wißmann vom Lippischen Heimatbund Ortsverein Lage mit den Kursteilnehmern eine zweistündige Führung im Lagenser Stadtwald unternommen. Das Areal war von Anbeginn als Erholungsanlage für die Bewohner der Stadt geplant. Für den historischen Teil konnte die Vereinsvorsitzende auf die Ausarbeitung zweier Mitglieder des Heimatbunds zurückgreifen, die im Jahr 2013 in der Reihe Lippische Kulturlandschaften veröffentlicht wurde. Der Schwerpunkt der Führung lag zunächst auf der Entstehung der Berganlagen. In dem insgesamt 46 ha großen Stadtwald versuchten die TeilnehmerInnen nachzuvollziehen, was in einer Situationsskizze von 1886 dargestellt ist. Ein Irrgarten, eine Grotte und ein kleiner Teich sind noch vorhanden. Der erste Obstgarten und der Bereich zum Heranziehen der

Jungbäume sind nicht mehr erkennbar, da sie sich mittlerweile zum Hochwald entwickelt haben. Auch die Aussichtsplattform auf dem höchsten Punkt der Stadt Lage ist verloren gegangen, da große Fichten und Buchen die Aussicht zum Hermannsdenkmal versperren. Auf großes Interesse fiel der kleine Exkurs zur Methodik der

Vermessung des Lippischen Staates, den Wissmann anhand eines vorhandenen Vermesssteins von 1875 erklärte. Die Ausführungen zum Bergsportplatz und weitere Besonderheiten, die dieser Forst aufweist, mussten verschoben werden, da sie den Zeitrahmen gesprengt hätten. Eine Fortsetzung der Waldführung ist bereits geplant ...



Gedenksteine im Stadtwald.

Postillem 5.2.2022